

**Frühjahrsempfang der VG Wörrstadt
am 19. März 2015, 19:00 Uhr
im Bürgerhaus Saulheim**

Sehr geehrte Damen und Herren,

morgen, am 20. März, ist der astronomische Frühlingsanfang, an dem wir wieder in die wärmere, lebendigere Jahreshälfte einsteigen werden. Einen Vorgeschmack darauf haben wir ja bereits bekommen. Die Natur ist wieder im Aufbruch und auch die Verbandsgemeinde ist in vielerlei Hinsicht wieder im Aufbruch – doch davon gleich etwas mehr.

Zunächst möchte ich Sie alle heute Abend hier in Saulheim herzlich begrüßen und ich bedanke mich bei Ortsbürgermeister Martin Fölix und der Ortsgemeinde für die Gastfreundschaft sowie Herrn Fieltsch für seine tatkräftige Unterstützung.

Dem Jägerchor Saulheim mit seinem Dirigenten Reinhard Baumgärtner danke ich für den schönen Auftakt des Abends und die weitere musikalische Begleitung. Ihnen ein ganz herzliches Willkommen.

Herzlich Willkommen natürlich unserer Weinkönigin Sabrina und Weinprinzessin Anna-Lena, die Sie auch gerne begrüßen möchten.

Liebe Festgäste,

die erwachende Natur sorgt nicht nur dafür, dass sich die meisten von uns auf die nächsten Monate freuen – sie sorgt auch dafür, dass wir uns in unserer Verbandsgemeinde wieder mehr draußen aufhalten und dieses „Stück Heimat“, in dem wir leben, noch intensiver genießen werden.

Während immer globalere und unübersichtliche Strukturen unsere Welt bestimmen, wird für viele von uns die Heimat, das Lokale und auch eher „Überschaubare“, immer wichtiger. Was bedeutet eigentlich der von manchen etwas abschätzig verwendete Begriff „Heimat“?

Wenn man das Internet bemüht, so geht es dabei um die Beziehung zwischen Mensch und Raum. Der Begriff wird meist auf den Ort angewendet, in den ein Mensch hineingeboren wird, in dem seine frühesten Sozialisations-erlebnisse stattfinden, die seine Identität und Mentalität, seinen Charakter, seine Einstellungen und Weltauffassungen prägen.

Damit wir alle uns in „unserer Heimat“, der VG Wörrstadt, wohlfühlen, müssen viele Komponenten stimmen und die richtigen Rahmenbedingungen herrschen. Doch ist dies der Fall, dann spornt das die hier lebenden und arbeitenden Menschen auch an, sich selbst für die Heimat zu engagieren, ganz nach dem Sprichwort von Georg Baron von Örtzen, einem deutschen Lyriker des 19. Jh's:

**Wir sichern uns die Heimat nicht durch den Ort, wo,
sondern durch die Art, wie wir leben.**

Wir entscheiden also letztendlich, wie wir leben und wir entscheiden, wie wir unser Leben und damit unsere Heimat gestalten. Heimat wird sozusagen von uns „gemacht“ oder „erstellt“ und damit wird durch uns entschieden, ob wir uns in unserer Heimat wohl fühlen oder nicht.

Einige, welche unsere Heimat in unserem Namen gestalten, sind die gewählten Vertreter in unseren kommunalen Parlamenten.

Und so startet mein Rückblick auf das Jahr 2014, das in vielerlei Hinsicht für wichtige Entscheidungen und Aktivitäten steht, mit den Kommunalwahlen.

Sie haben als Wähler dafür gesorgt, dass zahlreiche neue Personen in die Gremien der VG und der Gemeinden gewählt wurden und dass wir nun in unserer Verbandsgemeinde eine neue Ortsbürgermeisterin, 7 neue Ortsbürgermeister sowie einen neuen Ortsvorsteher haben, also 9 neue Personen von insgesamt 14 Personen in diesem Bereich. An dieser Stelle darf ich die nach der Wahl ausgeschiedenen und alle neuen Mitglieder der Räte und Ausschüsse sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister herzlich begrüßen. Den Ausgeschiedenen danke ich ganz herzlich für ihre zum Teil sehr langjährige (jahrzehntelange) Arbeit zum Wohl unserer Gemeinden und der VG, den neuen Mitgliedern dafür, dass sie sich künftig dieser wichtigen ehrenamtlichen Aufgabe stellen und unsere Heimat mitgestalten wollen.

Ein besonderes Willkommen dabei den VG-Ratsmitgliedern Helmut Eberle und Sebastian Schermer, die im 2. Teil des Abends noch eine besondere Rolle spielen werden. Für ihr besonderes kommunalpolitisches Engagement darf ich ihnen nämlich die Verdienstplakette der VG Wörrstadt verleihen.

An dieser Stelle ist es mir eine Freude, auch die anwesenden Träger unserer Verdienstplakette herzlich zu begrüßen.

Ich freue mich sehr, dass aus der Landes- und Kreispolitik Herr Landtagsabgeordneter Heiko Sippel und Herr Landrat Ernst-Walter Görisch zu uns gekommen sind. Herzlich willkommen! Meinen Bürgermeisterkollegen Manfred Scherer von der VG Sprendlingen-Gensingen darf ich ebenso begrüßen.

Lassen Sie mich nun einige Anmerkungen zur wirtschaftlichen Lage und zu unserer Finanzsituation machen, denn zum Gestalten benötigt man auch finanzielle Mittel.

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Euro-Raum hat sich weiter stabilisiert und auch in Deutschland haben wir weiterhin ein positives Wirtschaftswachstum, das sich in diesem Jahr mit 1,5 % weiter fortsetzen soll. Wir haben insgesamt weiterhin (leicht) steigende Steuereinnahmen und sind kreditwürdig. Bei unseren Prognosen sollten wir aber aufgrund der schwelenden internationalen Konflikte und Kriege vorsichtig sein, denn dadurch nehmen die Risiken für die Weltkonjunktur weiter zu.

Zu unserer Finanzsituation vorweg: Unser VG-Haushalt 2015 ist ausgeglichen!

2016 wird unsere Finanzsituation allerdings etwas schwieriger werden. Einer der großen Gewerbesteuerzahler in unserer Verbandsgemeinde wird zum einen 2015 voraussichtlich keine Gewerbesteuer zahlen und zum anderen noch große Rückzahlungen erhalten. Das bedeutet für unseren Haushalt, dass wir 2016 voraussichtlich mit einer geringeren VG-Umlage von mehr als 2,0 Millionen Euro rechnen müssen. Wir werden alles daransetzen, die bereits jetzt vorhandene Rücklage von rund 1.650.000 Euro u.a. durch sparsame und wirtschaftliche Ausgaben zu erhöhen, um die erwarteten Umlageausfälle aufzufangen.

Schließlich können wir nicht einfach 2016 die VG-Umlage um diesen Differenzbetrag erhöhen, denn das würden unsere Gemeinden nicht ohne weiteres verkraften.

Liebe Gäste,

Für gute Rahmenbedingungen und somit eine ansprechende Heimat versucht die Kommunalpolitik durch entsprechende Planungen und Konzepte zu sorgen, die durch die Verwaltung umgesetzt werden. Auch im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam an vielen für die Verbandsgemeinde, ihre Gemeinden und Bürger zukunftsweisenden Projekten und Themenkomplexen gearbeitet und dafür durchaus auch Anerkennung erhalten.

So wurden wir im September bereits zum 3. Mal in Folge als „Mittelstandsfreundliche Kommune“ ausgezeichnet, was bisher in Rheinland-Pfalz einmalig ist. Gewürdigt wurde damit, dass wir unsere Gemeinden bei der Schaffung von Gewerbeflächen unterstützen - wie aktuell in Wörrstadt, Schornsheim und Armsheim -, dass wir Betrieben bei Fragen der Ansiedlung oder Erweiterung bestmöglich helfen oder mit dem Unternehmerforum seit nunmehr 10 Jahren eine wichtige Plattform zur Kommunikation und Vernetzung unserer Freiberufler und Gewebetreibenden bieten. Deren Vertreter möchte ich hiermit herzlich begrüßen. Ebenso die Vertreter unserer Banken und Sparkassen, ohne die wir vieles hier in der Verbandsgemeinde nicht anpacken könnten: Stellvertretend seien hier die Herren Günter Brück, Benjamin Scheu, Volker Hedderich, Thorsten Breyer und Norbert Zubiller genannt.

Ein modernes Breitbandnetz (DSL-Verbindungen) ist sowohl für die Wirtschaft als auch für uns alle mittlerweile von größter Bedeutung. Umso mehr freut es mich daher, Ihnen heute Abend sagen zu können, dass wir in der kommenden Woche die Verträge zur besseren Breitbandversorgung der Gemeinden Partenheim und Vendersheim mit dem EWR unterzeichnen. Die Gemeinden Ensheim, Spiesheim sowie Teile von Udenheim und der Gewerbepark in Saulheim sollen dieses Jahr ebenfalls noch an ein modernes Breitbandnetz angeschlossen werden.

Im für uns so wichtigen Energiesektor sind unsere Ortsgemeinden (leider ohne die Stadt Wörrstadt) und wir als VG mit der AÖR und den beiden Netzgesellschaften gut aufgestellt. Wir erzielen die prognostizierten Gewinne und erhalten so finanzielle Spielräume. Für die hervorragende Arbeit der dort Tätigen möchte ich mich herzlich bedanken.

Die Erneuerbaren Energien liegen uns ja schon lange besonders am Herzen und wir haben unser Ziel 100 % EE schon länger erreicht. Der im letzten Jahr erfolgte Bau des Faulturms an der Kläranlage Saulheim für rund 3,0 Mio. Euro hat diesen Bereich noch verbessert. In diesem Jahr wollen wir die Planungen für die Stilllegung der Kläranlage Vendersheim und den Anschluss an die Anlage Gau-Bickelheim massiv voranbringen.

Mit der kürzlich erfolgten Einstellung einer Klimaschutzmanagerin helfen wir nun auch den Gemeinden, der Wirtschaft und Privatpersonen, sich energetisch nachhaltig zu positionieren. Gerade im Privatbereich, so zeigten uns die Ergebnisse unseres Klimaschutzberichtes, besteht ja noch einiges an Handlungsbedarf. Scheuen Sie sich nicht Frau Paluch anzusprechen und Ihre Angebote wahrzunehmen. Die ersten Beratungen starten im April dieses Jahres.

Sieht unsere Heimat ansprechend und gastfreundlich aus, dann kommen auch Gäste und damit auch Einnahmen. Deshalb ist Tourismusförderung auch Wirtschaftsförderung – und umgekehrt. Die eigens gegründete Tourismus GmbH hat im vergangenen Jahr erheblich an Fahrt aufgenommen. Ich begrüße heute Abend ganz herzlich die beiden Vertreter der GmbH, Karl Franz Ruggaber und Geschäftsführerin Kirsten Metzler.

Tourismus kommt unseren Gästen und den hier in der Heimat lebenden Menschen zugute. Denn wo viele Touristen sind, gibt es entsprechende Gastronomieangebote, Einzelhandel und lebendige Ortskerne.

Die touristischen Angebote richten sich daher nicht nur an die Tages- und Urlaubsgäste, die in unsere Heimat kommen, sondern sie können natürlich auch von den Einheimischen selbst genutzt werden. Die Angebotspalette reicht dabei von diversen Veranstaltungen über Infomaterialien bis hin zum Verleih von E-Bikes, mit denen man entspannt unsere rheinhessische Hügellandschaft befahren und genießen kann. Damit dies auch gut möglich ist, hat die Verbandsgemeinde ihr Radwegeausbauprogramm auch 2014 mit den Teilstücken Ensheim-Armsheim sowie Sulzheim-Wallertheim-Gau-Bickelheim fortgeführt. Mit dem Ausbau des Radweges Wörrstadt-Partenheim geht es dieses Jahr weiter.

Das Kulturprogramm der Verbandsgemeinde, so vor allem unser jährliches Weinfest und das NOAF, tragen ebenfalls zur Attraktivität unserer Heimat VG Wörrstadt bei. Ich darf Sie an dieser Stelle schon herzlich zum Weinfest einladen, das wir vom 5.-8. Juni „rund um den Glockenturm in Udenheim“ feiern. Und auch unser Neuborn-Open-Air-Festival am 28./29. August wird sicher wieder ein kulturelles Highlight des Jahres, zu dem ich Sie einladen möchte.

Wichtig, um sich so richtig heimisch zu fühlen, sind auch die Angebote für Familien, das Schul- und Betreuungsangebot. 2014 konnten wir den Umbau der Grundschule Saulheim zur Ganztagschule durch die Einweihung der neuen Mensa abschließen. In diesem Jahr planen wir vor allem die Fertigstellung der Planung zur energetischen Sanierung der GS Schornsheim, den Umbau (Wärmeschutz und Fenster Altbau) der GS Wallertheim und die Sanierung des Altbaus (Fenster) der GS Partenheim. Allein in diese drei Maßnahmen investieren wir rund 500.000 Euro. Als Vertreter der

ansässigen Schulen begrüße ich an dieser Stelle: Beate Derr, Silke Grimsel, Hans-Joachim Apelt und Valeriano Sierra-Haupt.

Wir führen natürlich auch unsere schulischen Betreuungsangebote und die Ferienbetreuung fort. Auch die Schulsozialarbeit wird hervorragend angenommen. Sie ist ein noch relativ neues Angebot der VG an die Grundschulen und wird nun mit Beschluss unseres VG-Rates dauerhaft fortgeführt.

Zusätzlich zu diesen für Familien wichtigen Angeboten haben wir 2014 den 2. Teil unseres Familienhandbuchs herausgeben, der speziell Jugendlichen und jungen Erwachsenen viele Informationen rund um Schule, Ausbildung, Beruf, Ehrenamt, Freizeit etc. bietet. Dieses Projekt wurde auch von unserer Gleichstellungsbeauftragten Christine Geiger unterstützt, die ich herzlich begrüße.

Große Themenbereiche für die Zukunft unserer Heimat werden die Themen „Dorfentwicklung“ und „Zusammenleben der Generationen“ sein.

- Wo wollen wir als Verbandsgemeinde in 10 Jahren stehen?
- Wie sollen unsere Orte aussehen?
- Wie wünsche ich mir im Alter leben zu können?
- Wie bleiben unsere Ortskerne lebendig und beispielsweise unsere Vereinsstruktur erhalten?

Auf all diese Fragen müssen wir Antworten finden.

So nimmt z.B. ein neues Projekt, die Einführung des Bürgerbusses, gerade Fahrt auf. Er wird vor allem der nicht mobilen älteren Generation zugutekommen und soll mit Hilfe ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer realisiert werden. Allen, die sich für dieses Projekt schon gemeldet haben,

möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ich hoffe, dass der Bürgerbus eine richtige Erfolgsgeschichte wird.

Zwar wird schon viel für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Ortsgemeinden getan und manches ist auf einem guten Weg, wie beispielsweise die Seniorenresidenz für betreutes Wohnen oder das Seniorenpflegezentrum in Saulheim. Generell aber gibt es gerade in diesem Bereich noch ganz viel Potential und wir müssen und wollen uns in den nächsten Jahren verstärkt dieser Thematik annehmen.

Wenn es darum geht, ein gutes Lebensumfeld in der VG Wörrstadt, also in unserer Heimat zu schaffen, ist es wichtig, die Gemeinden mit ins Boot zu bekommen. Denn eine gute Entwicklung der Verbandsgemeinde funktioniert nur durch eine gute, nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinden. Es freut mich daher, dass es derzeit zahlreiche Aktivitäten im Rahmen des gestarteten Entwicklungsprozesses der Stadt Wörrstadt und mehrerer Dorferneuerungs- und Dorfentwicklungsprozesse gibt. Unsere Gemeinde Spiesheim sei hier beispielhaft genannt, die 2014 beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit „Bronze“ ausgezeichnet wurde.

Für das Wohlbefinden unserer Einwohner und Besucher und das Gestalten unserer Heimat ist neben der Innenentwicklung der Dörfer auch die Außen- und Landschaftsentwicklung unserer Verbandsgemeinde ein wichtiges Kriterium. Auch in dieser Hinsicht haben wir 2014 einiges unternommen. So wurden die Renaturierungsarbeiten an der Saulheimer Mühlbachaue vorangetrieben und ich denke, dass wir sie dieses Jahr abschließen können. Man sieht jetzt schon, wie positiv das neu gestaltete Gelände von den Menschen, der Flora und Fauna angenommen wird. Auch für weitere Renaturierungsmaßnahmen, zum Beispiel des

Moerschgraben Armsheim oder in Schornsheim, haben wir in diesem Jahr Finanzmittel eingeplant.

Unter Mitwirkung der breiten Öffentlichkeit wollen wir in diesem Jahr unser „Integriertes ländliches Entwicklungskonzept“ (ILEK) wesentlich vorantreiben, das den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer gewachsenen Kulturlandschaft, ihrer Vielfalt, Eigenart und Schönheit zum Ziel hat.

Das 1. ILEK-Forum vor einigen Tagen brachte schon gute Ideen: zum Beispiel, dass man die Ränder der Wirtschaftswege wieder naturnaher und attraktiver gestalten sollte, dass Ruhe- und Schattenplätze in der Landschaft geschaffen werden oder dass man die Ortsränder besser in die Landschaft einbinden sollte. Sehr gute Ansätze, die es auszuweiten gilt.

Ich möchte Sie bitten, sich in diese Entwicklungsprozesse einzubinden. Helfen auch Sie aktiv mit, dass wir weiterhin mit diesem Pfund hier im ländlichen Raum wuchern können, dass wir in unserer Heimat für Naherholung und Tourismus einen schönen, attraktiven Raum schaffen.

Das ILEK-Projekt ist Teil unseres Handlungsprogrammes, das von Politik und Verwaltung unter maßgeblicher Mitwirkung der Lokalen Agenda vor einigen Jahren erarbeitet wurde. An dieser Stelle möchte ich die ehrenamtlich Aktiven unserer Agenda herzlich begrüßen. Eine der Agendagruppen, die Gruppe Gerechtigkeit und Frieden, hat durch ihren Einsatz dafür gesorgt, dass die VG Wörrstadt im vergangenen Jahr als Fair-Trade-Gemeinde ausgezeichnet wurde. Dafür nochmals meinen herzlichen Dank (wer im vergangenen Jahr bei Frühjahrsempfang war, hat dies ja live miterleben können).

Auch die Mitarbeiter der Verwaltung - einige kann ich heute Abend auch begrüßen - werden natürlich ihren Teil zu einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung beitragen. Damit wir dafür die geeigneten Rahmenbedingungen haben, wollen wir in diesem Jahr mit dem Neubau eines weiteren Verwaltungsgebäudes – in Kooperation mit dem DRK - beginnen. Die Vorarbeiten hierzu erfolgten schon 2014 mit dem Abriss der Rettungswache gegenüber der Verwaltung. Das ist mit 1,8 Mio. € die größte Investition dieses Jahres (Gesamtkosten ca. 2,5 Mio. Euro), aber für das Funktionieren der Verwaltung und die gestiegene Zahl der Mitarbeiter dringend erforderlich.

Um sich in seiner Heimat wohl zu fühlen, braucht man auch ein Gefühl der Sicherheit. Dank unserer Hilfsorganisationen wissen wir, dass im Notfall Hilfe geleistet wird.

Für die Feuerwehren ist die VG zuständig, weshalb wir auch 2014 und 2015 in deren Ausstattung und in die Ausbildung unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute investierten und weiter investieren. In unserem Nachrichtenblatt stellen wir Ihnen in diesem und dem nächsten Jahr monatlich unsere einzelnen Feuerwehren vor. Dort engagieren sich keine Berufsfeuerwehrfrauen und –männer, sondern Ehrenamtliche, die für ihr nicht ungefährliches Hobby/Ehrenamt viel Zeit aufwenden und Einsatz bringen, aber keine finanzielle Entlohnung erhalten.

Jeder einzelne von uns sollte das nicht nur würdigen, sondern auch überlegen, wie er die Feuerwehren unterstützen kann, damit auch künftig im Brandfall, bei Unfällen, bei Sturm, Hochwasser und vielem mehr die Fahrzeuge ausrücken können. Alle örtlichen Wehren suchen neue Mitglieder. Dies können interessierte Jugendliche sein, aber auch Erwachsene und Neubürger, die sich in die Arbeit einbringen. Und auch durch einen geringen Beitrag in Ihrem örtlichen

Feuerwehr-Förderverein können Sie die Feuerwehren unterstützen.

Zahlreiche Vertreter der Feuerwehren und Fördervereine sind heute Abend hier. Stellvertretend für sie alle begrüße ich Kreisfeuerwehrinspekteur Michael Matthes, unseren Ehrenwehrleiter Horst-Friedel Köster, unseren Wehrleiter Thomas Waldmann und seinen Stellvertreter Volker Wagner. Ich begrüße außerdem die Vertreter des THW, dessen Arbeit wir selbstverständlich ebenso hoch schätzen: Erwin Saala und Walter Leipold. Ihnen allen einen großen Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement.

Außerdem begrüße ich ganz herzlich unseren Schiedsman Dr. Gunnar Krone, die Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden, unserer sozialen Einrichtungen, der Vereine und der Presse.

Zum Genießen unserer Heimat gehört auch, dass die Menschen schnell an Informationen, beispielsweise über Vereine und Ansprechpartner kommen. Dies finden sie alles auf unserer Homepage. Daher eine Bitte: Ändert sich z.B. der Vorsitzende, dann teilen Sie uns dies bitte kurz mit.

Alle heute Abend Genannten engagieren sich für unser Gemeinwohl und unsere Weiterentwicklung, also unsere Heimat. Die Verbandsgemeinde beabsichtigt daher, im Herbst einen Ehrenamtstag durchzuführen, falls von Seiten der Ehrenamtlichen genügend Interesse daran besteht, sich der Öffentlichkeit mit ihren Aktivitäten und Zielen zu präsentieren. Wir würden uns freuen, wenn wir diesen Tag mit Ihnen und auch für Sie durchführen könnten. Ein solcher Tag ist eine gute Gelegenheit für Sie selbst, Gleichgesinnte kennen zu lernen und sich eventuell zu vernetzen, aber auch eine gute Gelegenheit für uns, um Danke zu sagen.

Liebe Gäste,
ich habe an dieser Stelle noch ein besonderes Anliegen.

Zu uns sind Menschen gekommen, die ihre Heimat verloren haben und es werden wahrscheinlich noch mehr werden, die hier bei uns Asyl suchen. Wir als Verbandsgemeinde sind da natürlich gefordert, wir versuchen Wohnungen zu besorgen und die nötige Grundausstattung zum Leben etc.

Doch auch zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren sich bereits für diese Asylbewerber und versuchen, ihnen nach Kräften zu helfen und sie in die Dorfgemeinschaft aufzunehmen. Ein sehr gutes Beispiel für eine solche „gelebte Integration“ gibt es in Schornsheim, aber auch anderswo ist die Hilfe groß. Ich möchte Sie bitten, die Asylbewerber in unserer Heimat aufzunehmen, damit diese vielleicht auch für sie zu einer neuen „Heimat“ wird.

Und nun komme ich zum Schluss.

Liebe Gäste,
wir haben wieder große Investitionen für die Fortentwicklung unserer VG geplant, und ich bin sicher, dass wir mit unseren Planungen die richtigen Weichen stellen werden und die Voraussetzungen dafür schaffen bzw. weiter verbessern, dass wir alle uns hier in unserer Heimat VG Wörrstadt wohlfühlen und gerne hier leben.

Nehmen wir alle uns die Erkenntnis des französischen Schriftstellers Guy de Maupassant zu Herzen:

**Wer seine Heimat wirklich liebt,
begnügt sich nicht mit täglichen Lobgesängen,
sie sei die beste, die erste auf der Welt.**

Nein, er arbeitet unablässig daran,

dass sie es ist und bleibt.

Helfen und arbeiten Sie mit, in der Gemeinde, im Verein oder den Hilfsorganisationen. Denn wenn wir alle unablässig daran arbeiten, dann zeigen wir auch, dass wir unsere Heimat lieben und voran bringen wollen.

Vielen Dank!